

# Briefkasten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **65 (2009)**

Heft 1

PDF erstellt am: **09.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Briefkasten

Bearbeitet von Max Flückiger,  
Jilline Bornand und  
Andrea Grigoleit, Compendio  
Bildungsmedien AG

**Frage:** Genitiv oder Dativ:  
«Inklusive Betreibende(r) und  
Organisierende(r)»?

*Antwort:* Die Präposition «inklusive» verlangt den Genitiv; also: *inklusive Betreibender und Organisierender*. Besser wäre allerdings, den Artikel zu setzen (und dann mit der schwachen Deklination): *inklusive der Betreibenden und der Organisierenden*.

**Frage:** Komma oder nicht: «Wir arbeiten(,) um zu leben. Sie sollten Deutsch lernen(,) um sich hier besser integrieren zu können.»

*Antwort:* Die klassische Rechtschreibung verlangte hier zwingend ein Komma. Nach der neuen Rechtschreibung ist das Komma vor solchen erweiterten Infinitiven (Infinitivgruppen) fakultativ; es kann gesetzt werden, «um die Gliederung des Satzes deutlich zu machen oder um Missverständnisse zu vermeiden». (Wer also Klarheit will, setzt nach wie vor ein Komma.)

**Frage:** Ist es korrekt, nur gebräuchlich/geduldet oder sogar falsch zu

sagen «Die Unfälle nehmen ab». Eigentlich nehmen ja nicht die Unfälle ab, sondern die Anzahl nimmt ab. Noch mehr stört mich «Die Mofafahrer haben abgenommen» (da seh ich sie abspecken, was wiederum positiv wäre).

*Antwort:* Wir stimmen Ihnen zu: Ausdrücke wie «Die Unfälle nehmen ab» sind unseres Erachtens eine leider ziemlich verbreitete Unart. Allerdings wird dem Begriff «abnehmen» im Deutschen Universalwörterbuch u.a. die Bedeutung «sich verringern» zugeschrieben («Die Vorräte nehmen ab» → es gibt weniger). Das könnte man ja eigentlich auch auf die Motorradfahrer übertragen ... Nichtsdestoweniger geben wir der Variante mit die *Zahl der Unfälle* klar den Vorzug.

**Frage:** Letztesmal oder letztes Mal? Welche Version ist nach der neuen Rechtschreibung richtig?

*Antwort:* In der vergangenen klassischen Rechtschreibung galt Zusammenschreibung, wenn die Verbindung mit «Mal» eine adverbiale Fügung war, also: Wir haben dieses Traktandum bereits letztesmal behandelt (wann behandelt = Adverbiale der Zeit). Daneben war auch die Verwendung als Substantiv (mit dem Artikel richtig): Wir haben dieses Traktandum bereits das letzte Mal behandelt.

In der neuen Rechtschreibung gilt: «Wenn ein nicht dekliniertes Ad-

jektiv oder Pronomen mit *Mal* eine adverbiale Verbindung eingeht, schreibt man zusammen, sonst getrennt.» Zu Ihrem Fall: Sie haben im Gegensatz zu dieser Regel ein *dekliniertes* Adjektiv (kenntlich an der Deklinationseendung -es), und obschon die Verbindung als solche syntaktisch ein Adverbiale ist, ist das nicht von Belang; es zählt nur: nicht dekliniert oder dekliniert. Folglich ist die heute korrekte Schreibweise: *Wir haben dieses Traktandum letztes Mal behandelt.* (Korrekt wäre auch: *Wir haben dies letztmals behandelt.*)

**Frage:** Ist das richtig: «Er war **der weitaus grösste Teil** seines Lebens als Geschäftsmann tätig»?

*Antwort:* Dieser Satz ist nicht richtig. «Der weitaus grösste Teil» ist eine Umstandbestimmung (Adverbiale) der Zeit und muss daher im Akkusativ stehen: *Er war den weitaus grössten Teil seines Lebens als Geschäftsmann tätig.* Deutlich wird das, wenn man «den weitaus grössten Teil seines Lebens» mit zum Beispiel «den lieben langen Tag» ersetzt: *Er war den lieben langen Tag als Geschäftsmann tätig.*

**Frage:** Dativ oder Nominativ:«An der HV wurden neben Charlotte G. **als neue(r) Präsidentin** Andrea L. als Sekretärin gewählt»?

*Antwort:* Wird an ein Substantiv

bzw. Pronomen im Nominativ, Dativ (in Ihrem Beispiel «Charlotte G.») oder Akkusativ eine als-Apposition (mit oder ohne Artikel) angeschlossen, muss die Apposition im gleichen Kasus wie das Bezugswort stehen. Also ist in diesem Fall der Dativ korrekt; das Adjektiv wird, da kein Artikel, Pronomen usw. steht, stark gebeugt: *An der HV wurden neben Charlotte G. als neuer Präsidentin Andrea L. als Sekretärin gewählt.*